



Autor: Lisa Maire
 Zürich
 8048 Zürich
 tel. 044 913 53 33
 www.lokalinfo.ch



27. November 2014

Seite: 7

Handwerk in der Denkmalpflege

Auflage	17'347	Ex.
Reichweite	n. a.	Leser
Erscheint	woe	
Fläche	70'701	mm ²
Wert	3'700	CHF

«Ein Hohelied auf das **Handwerk**»

Mit einem Buch und einem Film setzt die Kantonale **Denkmalpflege** einen glanzvollen dokumentarischen Schlusspunkt unter die Restaurierung von Zürichs exotischstem Anwesen, der Riesbacher Villa Patumbah.

Lisa Maire

Die Buch- und Film-Vernissage, zu der die Kantonale **Denkmalpflege** letzte Woche in den Vortragssaal des Kunsthhauses geladen hatte, war fast ebenso reich befrachtet wie das Restaurierungsprogramm für die Villa Patumbah. Neben dem kantonalen **Denkmalpfleger** Beat Eberschweiler, dessen Stellvertreter Peter Baumgartner sowie Projektleiterin Gaby Weber traten auch Regierungsrat Markus Kägi sowie alt Stadtrat und Finanzvorstand Martin Vollenwyder zu humorigen, mit Anekdoten gespickten Festreden ans Rednerpult. Zum feierlichen Abend mit geschätzten 200 Gästen gehörte neben der Filmpremiere zudem ein Buffet, das der exotischen Opulenz der Villa Patumbah in nichts nachstand.

Der Anlass, so stellte Baudirektor Markus Kägi denn auch fest, passe gut zur extravaganter Erscheinung der Villa Patumbah. Im Zentrum von Buch und Film stehe jedoch für einmal nicht die Diva selbst, sondern die Geschichte ihrer Restaurierung. Mit anderen Worten: Die Protagonisten von Film und Buch sind all jene Fachleute, die

der alternden, exzentrischen Lady mit grösster Sorgfalt, Konzentration und persönlichem Engagement zu neuer glanzvoller Pracht verholfen haben – aussen und innen.

Verschiedene Blickwinkel

Die vielfältigen bautechnischen und kunsthandwerklichen Restaurationsarbeiten dauerten drei Jahre – und damit länger als die Erstellung des prächtigen Baus anno 1885. Im Sommer 2013 war das Lifting abgeschlossen. In der reich illustrierten Monografie der Kantonalen **Denkmalpflege** beschreiben nun 56 Autorinnen und Autoren aus den unterschiedlichsten Fachgebieten die Arbeiten aus ihrer jeweiligen Sicht. Dabei wird klar, was es bedeutet, einen 130 Jahre alten Bau, in dem sich die exzentrische Welt eines reichen Bauherrn spiegelt, wieder herzustellen. Eine besondere Herausforderung an die Restauratorinnen und Restauratoren stellten zum Beispiel die einmaligen Elemente aus Veroneser Kalkstein, Carraramarmor oder die schweizweit ältesten Mineralfarbmalereien dar. Mit Rücksicht auf erhaltungswürdige Substanz mussten zudem Rohre und Kabel verlegt werden, ohne dass Schlitz in die Wände gefräst oder Böden geöffnet werden durften.

Auch der Dokumentarfilm «Patumbah – Die Perle unter den Zürcher Villen» der freischaffenden Filmemacherin Renata Münzel zeigt eindrücklich, wie die prächtigen Räume und Fassaden der Villa in aufwendiger Kleinstarbeit restauriert wurden. Zum Teil

arbeiteten die **Handwerker** dabei mit Werkzeugen wie Chirurgen. Im Film kann man etwa zusehen, wie Hagelkugeln an einer Fassade einzeln verputzt oder Farben möglichst originalgetreu gemischt werden. Wie mit dem Farbpinsel faszinierend akkurate Linien und Kreise gemalt und Wandmalereien – zum Teil mit dem Wattenbäusch – von Schmutz und von bis zu acht Schichten Übermalungen befreit werden, um die Villa und ihre Schätze langfristig konservieren zu können.

80 Stunden Film fürs Archiv

Der Film sei eigentlich ein «Hohelied auf das **Handwerk**», sagte Renata Münzel an der Vernissage. Ihre 40-minütige Dokumentation der Arbeiten hat sie aus 80 Stunden Filmmaterial zusammengeschnitten. Mit eingewoben in die Dokumentation ist auch die Geschichte der Villa und ihres Erbauers, des Riesbacher Kaufmanns Carl Fürchtegott Grob-Zundel, der mit Tabakplantagen auf Sumatra zu grossem Reichtum gekommen war. Das ganze Dokumentationsmaterial befindet sich nun im Archiv der **Denkmalpflege** – als Rechenschaftsbericht und auch als Orientierungshilfe für künftige Restaurierungsarbeiten.

Monografien der **Denkmalpflege** 7: «Die Villa Patumbah in Zürich – Geschichte und Restaurierung». 416 Seiten, reich illustriert. Preis: Fr. 78.– inkl. DVD «Patumbah – Die Perle unter den Villen von Zürich». ISBN 978-3-906299-60-0. Zu beziehen über den Buchhandel oder im Heimatschutzzentrum in der Villa Patumbah.

Autor: Lisa Maire
Zürberg
8048 Zürich
tel. 044 913 53 33
www.lokalinfo.ch

Auflage 17'347 Ex.
Reichweite n. a. Leser
Erscheint woe
Fläche 70'701 mm²
Wert 3'700 CHF



Balanceakt zwischen Restaurierung und Rekonstruktion: Der gemalte Himmel im Treppenhaus.

Foto: mai



eschichte und Restaurierung der Villa Patumbah bis ins letzte Detail dokumentiert: Blick in die eben erschie-
ene, über 400 Seiten starke Monografie der kantonalen Denkmalpflege.

Foto: mai